

Johann Kick setzte sich in Flossenbürg durch. Der bisher zwölf Jahre amtierende Bürgermeister tritt die dritte Amtsperiode an.

Flossenbürg. (nm) Ein spannendes Rennen um den Bürgermeistersessel im Rathaus gab es in der Grenzgemeinde. Der amtierende Amtsinhaber Johann Kick (SPD) setzte sich schließlich mit 58,2 Prozent gegen Herausforderer Thomas Meiler (41,8) durch, den die CSU ins Rennen geschickt hatte. Die Christsozialen hatten vor sechs Jahren auf einen eigenen Bürgermeisterkandidaten verzichtet. Kick trat damals als einziger Bewerber an und erreichte 2008 dadurch 83,9 Prozent. 2002 waren es 59,7 Prozent. Fest stand das Ergebnis kurz nach 18.30 Uhr. Auf Grund des hohen Anteils der Briefwähler, es war deutlich mehr als die Hälfte, dauerte es zwangsläufig etwas länger, bis die Interessenten in der überfüllten Eingangshalle des Rathauses die Zahlen auf dem Bildschirm sehen konnten. Der Bürgermeister tritt nun zum 1. Mai bereits die dritte Amtsperiode als Gemeindeoberhaupt an. In einer ersten Stellungnahme sagte der Bürgermeister: „Das Ergebnis macht Mut, die Herausforderungen der Zukunft anzugehen.“